



---

## **Sportausschuss**

22. Sitzung (öffentlich)

16. September 2002

Düsseldorf – Haus des Landtags

13:30 Uhr bis 15:05 Uhr

Vorsitz: Gisela Hinnemann (CDU)

Stenograf: Michael Roeßgen

<b>Verhandlungspunkte:</b>	<b>Seite</b>
<b>1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2003 (Haushaltsgesetz 2003)</b>	
Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 13/2800 Einzelplan 14 - Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport 25. Landessportplan - Beilage 2 zu EP 14	1
<b>2 Stand der Vorbereitungen zum Jahr des Hochschulsports 2003</b>	3
<b>3 Mädchen- und frauengerechter Sportstättenbau</b>	
auf Anfrage der CDU-Fraktion	8

<b>4</b>	<b>Aufhebung des Gestattungsvertrages mit dem Land NRW/Forstamt Siegburg und dem Deutschen Alpenverein über die Nutzung des Stenzelberges im Siebengebirge als Klettergebiet</b>	
	auf Antrag der FDP-Fraktion	10
<b>5</b>	<b>Aktueller Stand der Vorbereitungen für die Olympiabewerbung 2012</b>	12
<b>6</b>	<b>Verschiedenes</b>	16

\*\*\*\*\*

### Aus der Diskussion

## 1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2003 (Haushaltsgesetz 2003)

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 13/2800

Einzelplan 14 – Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport  
25. Landessportplan – Beilage 2 zu EP 14

**Minister Dr. Michael Vesper (MSWKS)** berichtet:

Frau Vorsitzende! Meine Damen und Herren! Der Landeshaushalt hat im Entwurf 2003 einen Gesamtumfang von 47,89 Milliarden €. Er sinkt damit um 0,9 %. Die Neuverschuldung wird um knapp 100 Millionen € abgebaut. Wir bleiben also auf Konsolidierungskurs. Wir mussten 1,4 Milliarden € durch Minderausgaben oder Mehreinnahmen erbringen, um diesen Haushalt aufstellen zu können. Das hat natürlich Auswirkungen auf alle Bereiche unseres Haushaltes und somit auch auf den Sporthaushalt.

Mit diesen wenigen Bemerkungen zu den Eckpunkten des Haushaltsentwurfs will ich es bewenden lassen und mit Ihrer Erlaubnis gleich zum Sporthaushalt kommen.

In Nordrhein-Westfalen können alle wesentlichen Ziele der Sportpolitik auch im kommenden Jahr erreicht werden. Das bezieht sich sowohl auf den Schul- als auch auf den Breiten- und Leistungssport, die im Wesentlichen in gleicher Höhe wie 2002 gefördert werden können. Es betrifft aber auch die Förderung von internationalen Wettkämpfen und Großsportereignissen und selbstverständlich auch die Bewerbung um die Olympischen Sommerspiele 2012.

Im Gemeindefinanzierungsgesetz haben wir den Ansatz mit 16,6 Millionen € für die Sportstättenförderung der Kommunen in gleicher Höhe überrollen können. Das ist eine der ganz wenigen Bereiche im GFG, in denen eine Zweckzuweisung zu 100 % gehalten werden konnte. Ich sage dies, weil ich weiß, dass in diesem Ausschuss die Sportstättenförderung ganz besonders wichtig ist.

Im Sporthaushalt des Landes, also im Einzelplan 14, wurde dieser Titel zwar leicht reduziert, zugleich wurden aber die Verpflichtungsermächtigungen für diese Position erhöht, sodass die Sportstättenförderung insgesamt unvermindert fortgesetzt werden kann.

Eine Reduzierung der Ansätze mussten wir bei der Förderung der Übungsarbeit der Vereine um rund 5 Millionen € vornehmen. Unter der rein fiskalischen Vorgabe, den Haushaltsansatz 2003 im Sportbereich gegenüber dem Vorjahr in dem erwähnten Umfang, also im Umfang von etwa 5 Millionen € zu kürzen, gab es nur die Möglichkeit, hier anzusetzen. Nur diese Position hat mit 11,8 Millionen € in 2002 einen Umfang, bei dem eine Kürzung in der geforderten Größenordnung überhaupt möglich war. Andere

Positionen sind wesentlich geringer ausgestattet, oder es bestehen rechtliche Verpflichtungen. Der Vorschlag der Kürzung der Übungsleiterpauschale ist also ausdrücklich nicht politisch, sachlich oder inhaltlich motiviert, sondern er hat ausschließlich Gründe in der Konsolidierungsnotwendigkeit des Haushaltes. Ich bedaure diese Reduzierung außerordentlich, aber ich sehe auch, dass sie die Entwicklung des Vereinssports aus meiner Sicht faktisch nicht bedroht.

Die im Vorjahr eingeführte zusätzliche Förderung des Sports aus Mitteln der Oddset-Wette, insbesondere zur Förderung der Sportstiftung NRW, soll wie im vergangenen Jahr fortgesetzt werden. In diesem Zusammenhang wurden auch neue Mittel in Höhe von rund 2,7 Millionen € für die Durchführung von gemeinnützigen Maßnahmen und Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Fußball-WM 2006 aufgenommen. Im Übrigen konnten wir sämtliche Ansätze der Sportförderung auch im Sinne unserer Olympiabewerbung entweder in voller Höhe halten oder sie sogar erhöhen.

Ich will dafür zwei Beispiele nennen. Da ist einmal das Jahr des Hochschulsports, das mit 300.000 € zu Buche schlägt, und zum anderen die nationale Anti-Doping-Agentur (NADA).

Unter Berücksichtigung der Verstärkung des Sportkapitels durch Oddset-Mittel reduzieren sich die Gesamtausgaben von 32,4 Millionen € im Haushaltsjahr 2002 um insgesamt 3,8 Millionen € – ich runde bei den Zahlen immer – auf insgesamt 28,6 Millionen €. In der Rückschau ergibt sich seit dem Haushaltsjahr 2000, also seitdem ich die Verantwortung für den Sportbereich übernommen habe, eine eindeutige Entwicklung, die eine klare Sprache spricht. Hatten wir im Jahre 2000 noch 23,2 Millionen € im Sporthaushalt, so sind es in diesem Jahr 2002 31,4 Millionen €, also eine sehr deutliche Erhöhung. Und im kommenden Jahr werden wir nach dem Entwurf 28,6 Millionen € zur Verfügung stellen und damit immer noch 5 Millionen € mehr, als wir im Jahre 2000 hatten. Deswegen sage ich immer bei allem Bedauern über die Kürzungen im Bereich der Übungsleiterpauschale: Der Sporthaushalt ist dennoch immer noch höher als im Jahre 2000.

Ich könnte nun die einzelnen Kapitel vorstellen. Einige wie zum Jahr des Hochschulsport oder zur Nationalen Anti-Doping-Agentur habe ich genannt, und ich könnte noch eine ganze Reihe anderer Bereiche nennen, zum Beispiel den Erwerb von Beteiligungen in Höhe von 221.900 €, der der Anschubfinanzierung zum Erwerb eines Anteils des Landes NRW am Stiftungskapital der Stiftung „Nationale Anti-Doping-Agentur“ dient. Ich will es bei diesen wenigen Bemerkungen lassen und stelle mich selbstverständlich gern der Diskussion.

**Vorsitzende Gisela Hinnemann (CDU)** geht davon aus, dass die Ausführungen des Ministers dem Ausschuss wie in den Vorjahren zugehen. Im Übrigen lägen die nackten Zahlen ohne Erläuterungen dem Parlament bereits vor.

**Dr. Annemarie Schraps (CDU)** möchte wissen, ob es stimme, dass, wie am Vortag in der WDR-Sendung „WestPol“ gemeldet, dass derzeit daran gearbeitet werde, die Kürzung von 5 Millionen € im Übungsleiterbereich wieder auszugleichen. Sie wolle wissen, ob diese Bemühungen im Sinne des Ministers seien.

**Minister Dr. Michael Vesper (MSWKS)** meint, die Landesregierung habe dem Parlament einen Haushaltsentwurf vorgelegt, der dem Parlament zur Beratung und zur Beschlussfassung vorliege. Natürlich freue er sich wie in jedem Jahr über jede Verbesserung seines Haushaltes. Allerdings sei es nicht an ihm, darüber zu entscheiden, sondern das Parlament habe darüber zu entscheiden.

**Ingrid Pieper-von Heiden (FDP)** hält zunächst fest, dass die Kürzung der Übungsleiterpauschale nicht 5 Millionen €, sondern in Verbindung mit den Kürzungen im GFG 6,7 Millionen € ausmache.

Des Weiteren bittet sie um Aufklärung einer Ungereimtheit im Haushaltsentwurf. Zum einen seien für die Segelflugschule Oerlinghausen 289.000 € eingestellt, während – eine Seite weiter – im Wirtschaftsplan nachgelesen werden könne, dass es sich dabei nur um 230.000 € handeln solle.

**Minister Dr. Michael Vesper (MSWKS)** vermag diese Unklarheit nicht zu beantworten, sagt aber eine Klärung bis zur nächsten Sitzung zu.

Zur Übungsleiterpauschale merkt der Sportminister an, das GFG liege in der Zuständigkeit des Innenministers. Die von der Abgeordneten angesprochenen Mittel seien auch keine Mittel, die an die Vereine gingen, sondern an die Kommunen. Er rege an, gegebenenfalls über das Thema Übungsleiterpauschale unter dem Tagesordnungspunkt zur Olympiabewerbung zu diskutieren.

## 2 Stand der Vorbereitungen zum Jahr des Hochschulsports 2003

**Michael Fahlenbock und Eckhard Rohde (Landeskonferenz NW für den Hochschulsport)** geben im Wechsel folgenden Bericht ab:

Frau Vorsitzende! Sehr geehrter Herr Minister! Bevor wir mit den Ausführungen anfangen, möchte ich mich ganz kurz für die Möglichkeit bedanken, diesen Zwischenbericht in diesem Rahmen abgeben zu dürfen. Ich möchte mich beim MSWKS und auch beim Wissenschaftsministerium für die zuverlässige Unterstützung und Partnerschaft, die wir bisher im Zusammenhang mit dem Jahreshochschulsport erfahren haben, bedanken. Das sollte nicht unerwähnt bleiben.

Die kurze Präsentation basiert auf dem Vortrag vom 18. März. Wir haben uns die Zielperspektiven und die Grundprämissen noch einmal vorgenommen und den aktuellen Stand konkretisiert, um dann immer wieder Bezug auf die Dinge nehmen zu können, die seinerzeit bereits ausgeführt wurden.

Die Veranstaltungen, die gleich genannt werden und die im Rahmen des Hochschulsportjahres stattfinden, sind exemplarisch zu sehen. Insgesamt gibt es über 40 Veranstaltungen. Es wäre müßig, sie alle aufzuzählen.